

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

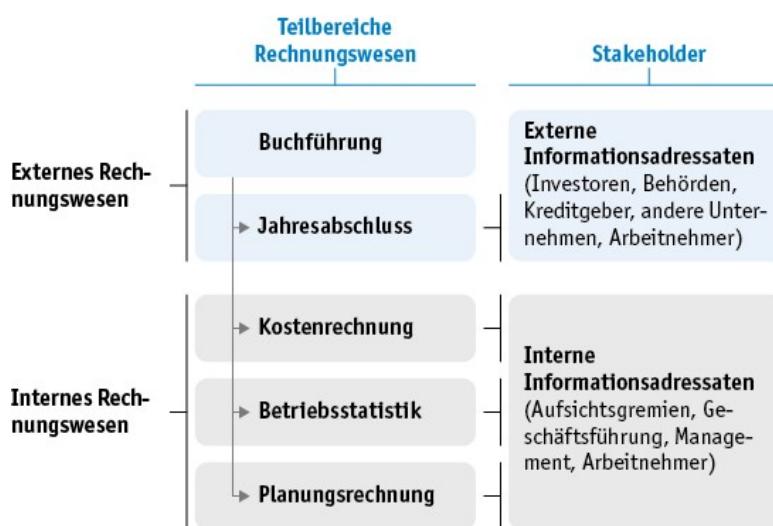
5

Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

6

Integrierte Verbundrechnung

## Teilbereiche des Rechnungswesens



© Schäffer-Poeschl Verlag

2

## Finanz- und Rechnungswesen

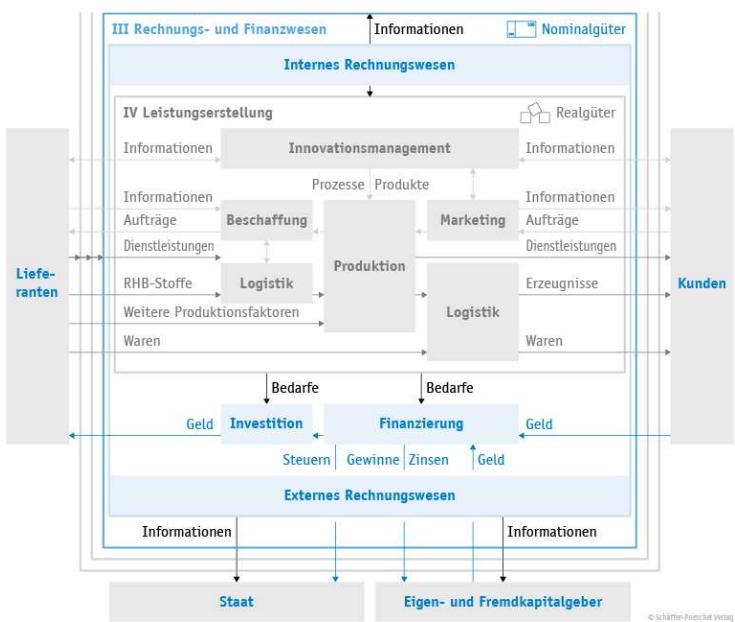
Gegenstand des **Rechnungswesens** ist die

- Ermittlung und die Bereitstellung von Informationen über monetäre Größen
  - in Betrieben (hier: Hochschulen/Forschungseinrichtungen)
  - und die ihnen zugrunde liegenden mengenmäßigen Größen.
- > Informationsfunktion

Gegenstand des **Finanzwesens** ist die

- Bereitstellung und Verwendung finanzieller Mittel (Budgets/Etats).
- > Umsetzung der Vorgaben der Unternehmensführung (bzw. der Vorhaben) im Hinblick auf die Leistungserstellung

3



4

## Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

Das **betriebliche Rechnungswesen** dient der

> mengen- und

> wertmäßigen

- Erfassung
- Verarbeitung
- Abbildung und
- Überwachung

sämtlicher Zustände und Vorgänge (Geld und Leistungsströme),  
die im Zusammenhang mit dem betrieblichen (hochschulischen)  
Leistungsprozess auftreten.

5

## Teilbereiche des externen Rechnungswesens

### **Buchführung**

> Dokumentation aller finanziellen  
Prozesse (Geschäftsvorfälle)

### **Jahresabschluss**

> Information  
> Rechenschaftslegung  
> (Zahlungsbemessung Ausschüttungen) Bemessungsgrundlage Steuern

6

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

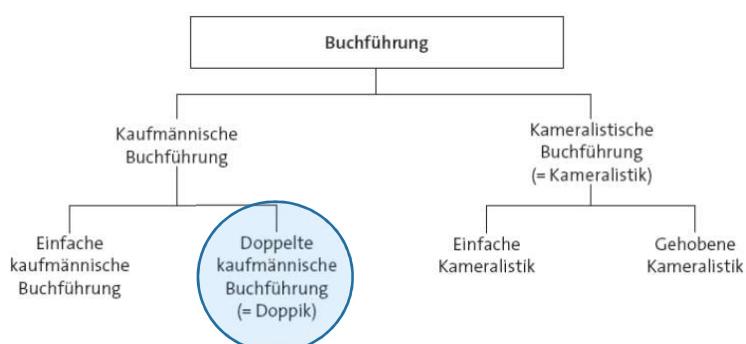
5

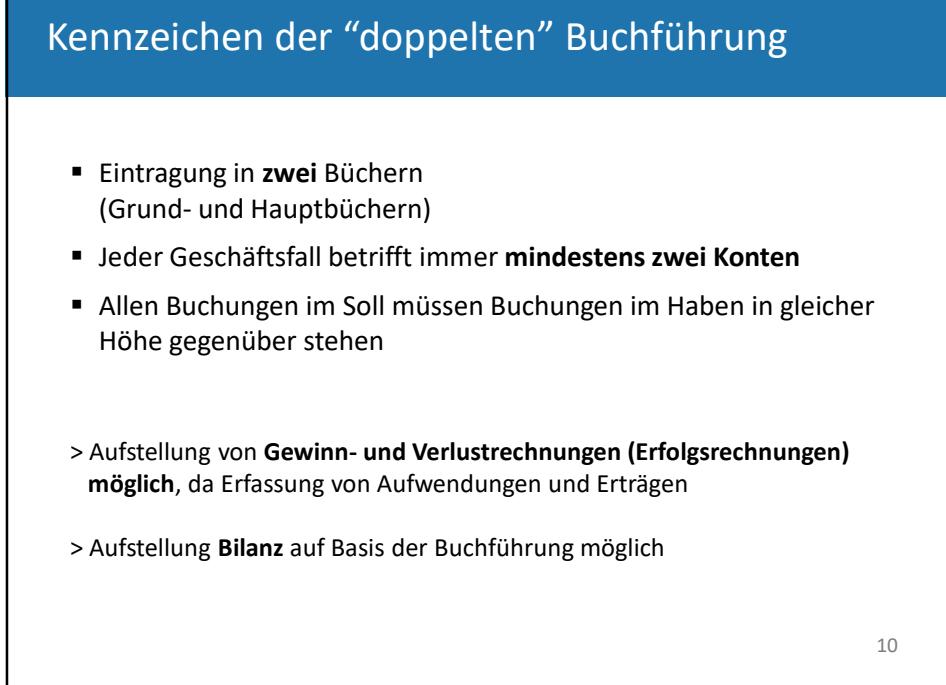
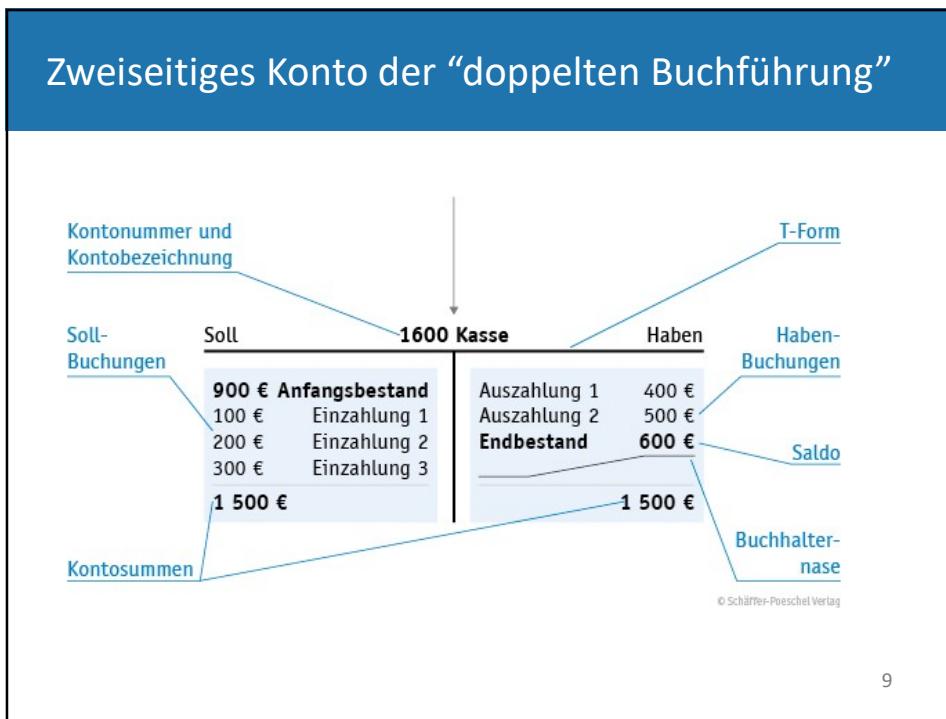
Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

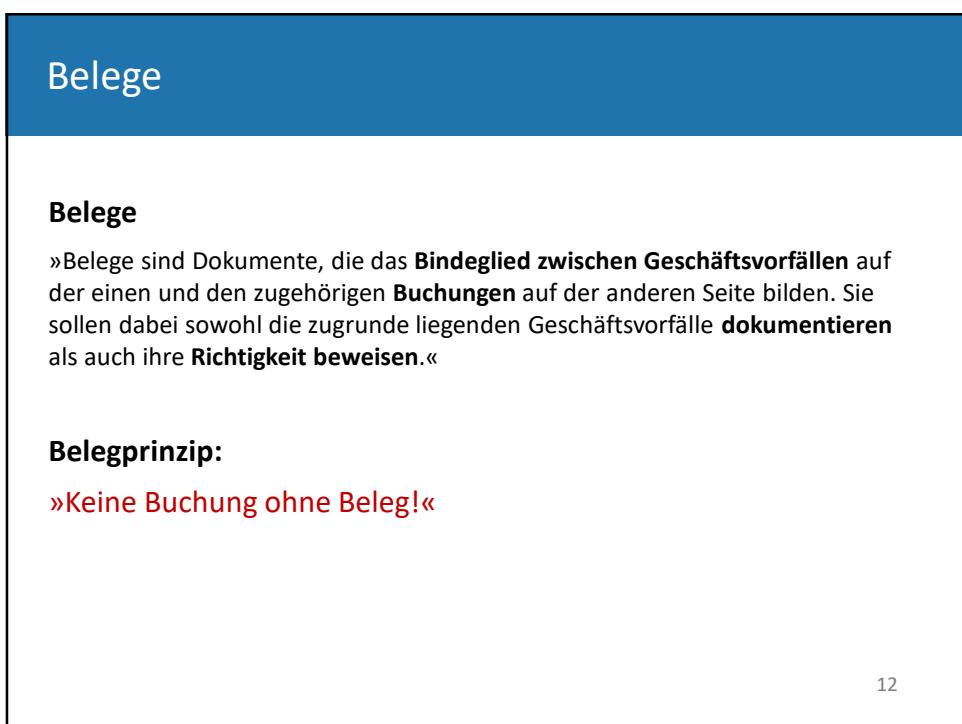
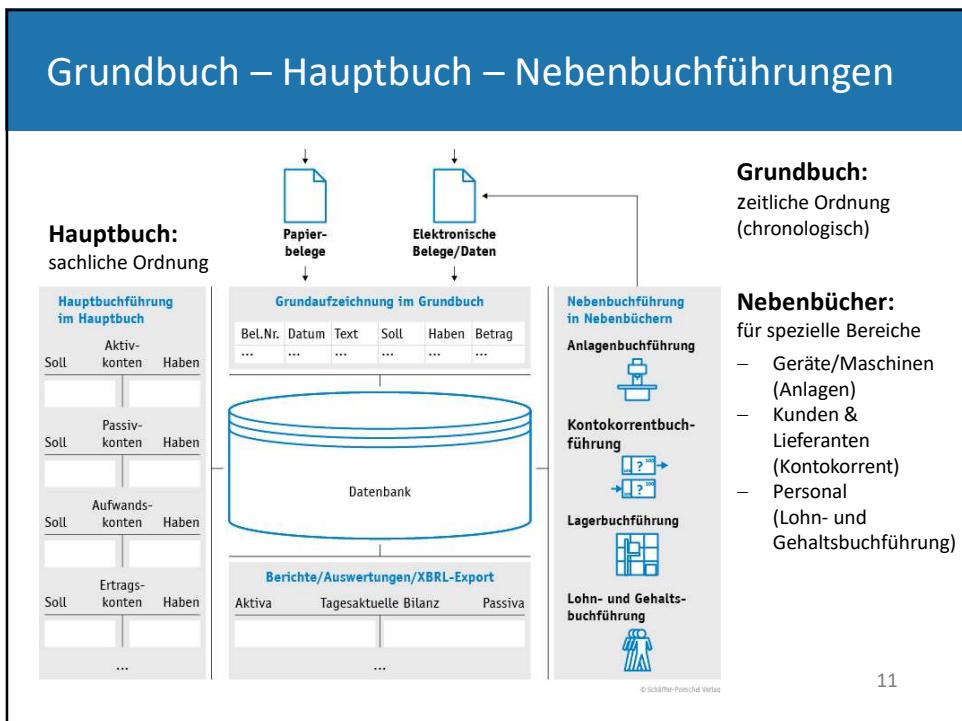
6

Integrierte Verbundrechnung

## Buchführungsformen







## Angaben auf Rechnungen

### Rechnungen

Dokumente, mit denen Lieferungen und Leistungen abgerechnet werden.

- Leistendes Unternehmen
- Leistungsempfänger
- **Steuernummer**
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Datum der Ausstellung der Rechnung
- **Fortlaufende Rechnungsnummer**
- Zeitpunkte der Lieferungen und Leistungen
- Mengen und Bezeichnungen der gelieferten Gegenstände und der erbrachten Leistungen
- Nach Umsatzsteuersätzen aufgeschlüsselte Entgelte
- Im Entgelt enthaltene Rabatte
- Vereinbarte Minderungen des Entgelts durch Skonti oder Boni
- Umsatzsteuersätze und -beträge, die auf die Entgelte entfallen

13

## Kleinbetrags-Rechnungen

### Rechnungen über Kleinbeträge

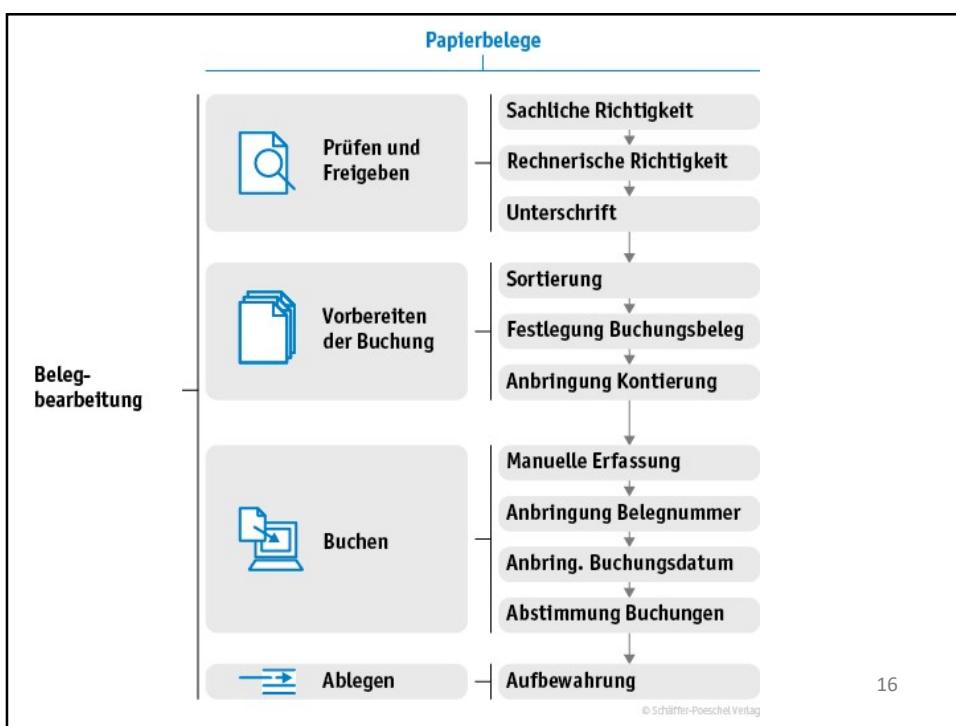
- Gesamtrechnungsbetrag < 150,00 € inklusive Umsatzsteuer
- Kein Ausweis Leistungsempfänger
- Kein Ausweis Umsatzsteuerbeträge

14

## Ergänzende Angaben auf Bewirtungsbelegen

- Anlass der Bewirtung
- Teilnehmer der Bewirtung

15



16

## Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)

- > Allgemein anerkannte Regeln hinsichtlich der Führung von Handelsbüchern
- > Gesetzlich nicht genau definiert/unbestimmter Rechtsbegriff
- > Für Kaufleute verpflichtend

**Buchführung ist ordnungsmäßig wenn sie ...**

»... einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann«

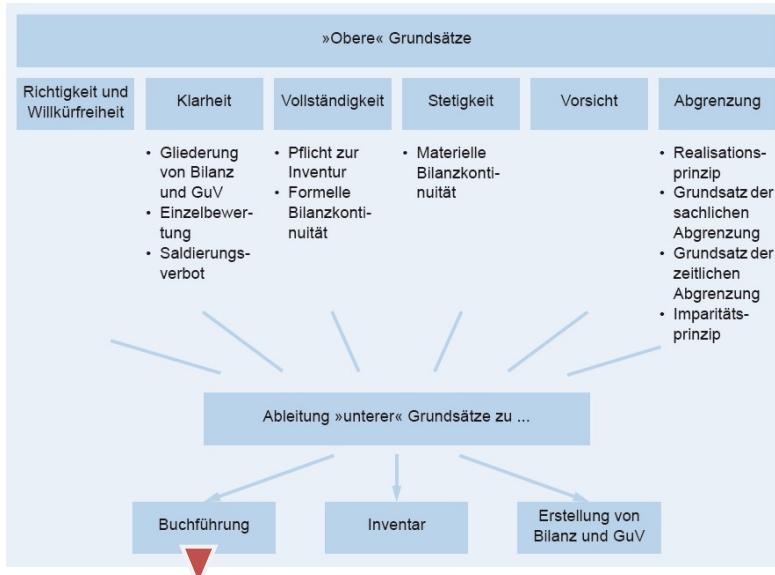
### Sachverständige Dritte

- Wirtschaftsprüfer
- Betriebsprüfer der Finanzämter

### Überblick über die Geschäftsvorfälle

- Entstehung nachvollziehbar
- Abwicklung nachvollziehbar

17



18

## Strukturierung von Konten in Kontenrahmen und Kontenplänen

### Zielsetzung

- Über verschiedene Unternehmen hinweg vergleichbare Benennung und Strukturierung
- Standardisierung von Konten

### Kontenrahmen

Systematische Aufstellungen der in bestimmten Wirtschaftszweigen typischerweise benötigten Konten (> Verwaltungskontenrahmen)

### Kontenpläne

- Individualisierte Kontenrahmen
- Durch Hinzufügen oder Weglassen von Konten

19

## Strukturierung von Konten in Kontenrahmen und Kontenplänen

### Beispiel

Bilanzkonten (Beständerechnung)					Ergebniskonten (Erfolgsrechnung)			Konten für Eröffnung und Abschluss (Abschlussrechnung)
Aktivkonten			Passivkonten		Ertragskonten	Aufwandskonten		
0	1	2	3	4	5	6	7	8
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Finanzanlagen	Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Eigenkapital und Rückstellungen	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	Erträge	Betriebliche Aufwendungen	Weitere Aufwendungen	Ergebnisrechnungen (Eröffnung/ Abschluss, kurzfristige Erfolgsrechnung)
§ 266 Abs. 2 HGB			§ 266 Abs. 3 HGB		§ 275 Abs. 2 (Gesamtkostenverfahren)			

20

## Ergebniskonten

**Erfolgskonten** schließen in die **Erfolgs-/Ergebnisrechnung** („Gewinn- und Verlustrechnung“) ab.

	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>
<b>Ertragkonten</b>	= Saldo	Erträge +
<b>Aufwandskonten</b>	+ Aufwendungen	Saldo =

> Differenz aus Erträgen und Aufwendungen  
= **Ergebnis** („Gewinn“/“Verlust“)!

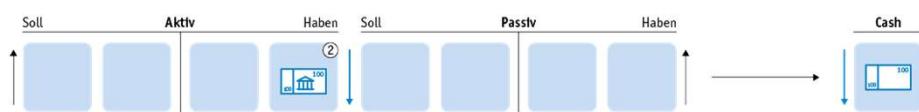
21

## Buchungsbeispiel: Zahlung von Gehältern

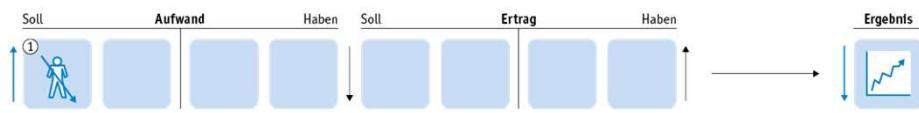
① Konto Aufwendungen für Gehälter + 3000,00 €

② Konto Bankguthaben - 3000,00 €

Bestand Bank-/Kassenguthaben sinkt (Aktivkonto):



Aufwendungen für Gehälter steigen (Aufwandskonto):



22

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

5

Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

6

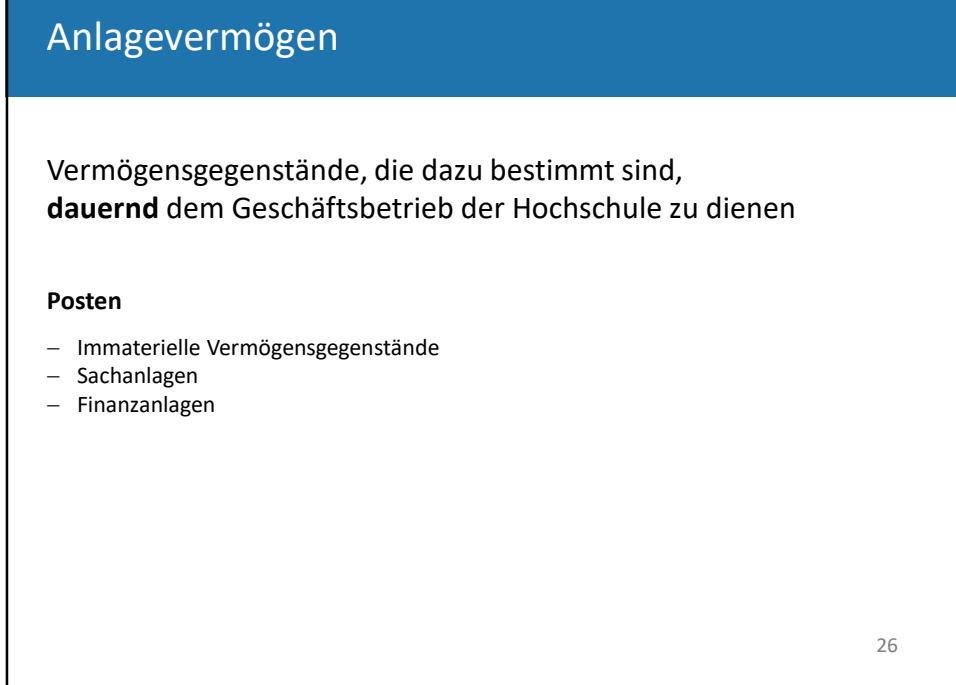
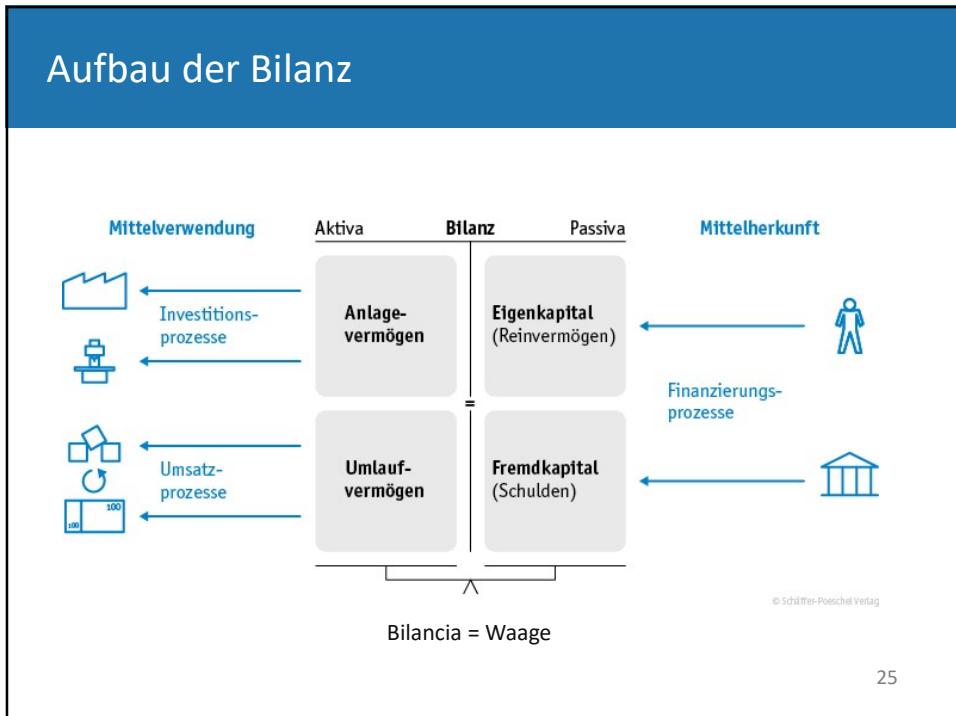
Integrierte Verbundrechnung

## Bilanz

### Bilanz

- Zeitpunktrechnung, die zu einem bestimmten Stichtag
- Stand des Vermögens (Aktiva) sowie  
des Eigen- und Fremdkapitals (Passiva)  
eines Unternehmens (der Hochschule/Forschungseinrichtung) darstellt

> Vermögenslage  
(daher: Bilanz auch „Vermögensrechnung“)



## Anlagenbuchhaltung

### Charakterisierung

- Nebenbuchführung
- Ermittlung planmäßiger Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres für den Jahresabschluss

### Beispiele Stammdaten

- Inventarnummer
- Lieferantennummer
- Anschaffungs- oder Herstellungsdatum
- Standort (Fakultät, Raum ...)
- ...

27

## Abschreibungen: AfA Tabelle Nutzungsdauern

Auszug amtliche AfA-Tabelle  
(AfA = steuerrechtlich „Absetzung für Abnutzung“):

Fundstelle	Anlagengut	Nutzungsdauer
1.1	Hallen in Leichtbauweise	14 Jahre
2.9	Golfplätze	20 Jahre
3.1.5	Windkraftanlagen	16 Jahre
3.5	Hochregallager	15 Jahre
4.2.1	Personenkraftwagen und Kombiwagen	6 Jahre
4.2.3	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Kipper	9 Jahre
4.4.3	Segelyachten	20 Jahre
5.7.1	Fräsmaschinen, stationär	15 Jahre
6.13.2.2	Mobilfunkendgeräte	5 Jahre
6.14.3.2	Personalcomputer, Notebooks	3 Jahre
6.15	Büromöbel	13 Jahre

© Schäffer-Poeschl Verlag

28

## Abschreibungen: Abschreibungsplan

Bei **linearer Abschreibung**:

	Ak/Hk	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert
31.12.0001	60 000 €	linear: $60\ 000\ € \times 1/6 = 10\ 000\ €$	50 000 €
31.12.0002	60 000 €	linear: $+ 50\ 000\ € \times 1/5 = 20\ 000\ €$	40 000 €
31.12.0003	60 000 €	linear: $+ 40\ 000\ € \times 1/4 = 30\ 000\ €$	30 000 €
31.12.0004	60 000 €	linear: $+ 30\ 000\ € \times 1/3 = 40\ 000\ €$	20 000 €
31.12.0005	60 000 €	linear: $+ 20\ 000\ € \times 1/2 = 50\ 000\ €$	10 000 €
31.12.0006	60 000 €	linear: $+ 10\ 000\ € \times 1/1 = 60\ 000\ €$	0 €

© Schäffer-Poeschl Verlag

- Anschaffungs- (Ak) bzw. Herstellkosten (Hk) geteilt durch Nutzungsdauer  
= jährlicher Abschreibungsbetrag.
- Buchwert = „Restbuchwert“ (Zeitwert)

29

## Inventur

### Hauptzielsetzung

Identifikation von Abweichungen zwischen Buchführung und tatsächlich vorhandenen Vermögenswerten und Schulden

### Inventur

- Bestandsaufnahme aller in der Bilanz anzusetzenden Vermögensgegenstände und Schulden
- nach Art und Menge
- durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen

### Anlässe

- Gründung von Unternehmen (> Eröffnungsbilanz Hochschule)
- **Zum Ende jeden Geschäftsjahres im Rahmen des Jahresabschlusses**

30

## Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die **nicht dazu bestimmt sind, dauernd** dem Geschäftsbetrieb der Hochschule zu dienen

31

## Fremdkapital

Das **Fremdkapital**, das häufig auch als **Schulden** bezeichnet wird, zeigt auf, welche Mittel Unternehmen von ihren Gläubigern zeitlich befristet mit festem Rückzahlungsanspruch in nicht haftender Weise zur Verfügung gestellt wurden.

> Hochschulen/Forschungseinrichtungen: je nach Buchungsweise ggf. bestimmte Landeszuschüsse (z.B. für Investitionen) (formal) Verbindlichkeiten

### Rückstellungen

unsicher in welcher Höhe oder zu welchen Zeitpunkten Zahlungen zu leisten sind

> Rückstellungen = Schulden! (Z.B. „Pensionsrückstellungen“)

> anders: Rücklagen = „Eigenmittel“ (Eigenkapital)

### Verbindlichkeiten

sichere Verpflichtungen zu Zahlungen, insbesondere gegenüber Kreditinstituten und Lieferanten

32

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

5

Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

6

Integrierte Verbundrechnung

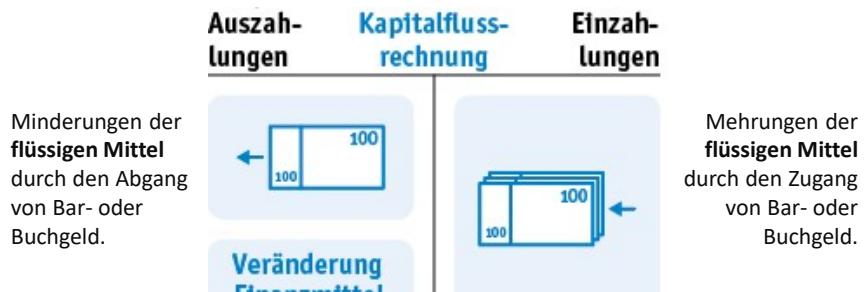
### Finanzrechnung

**Zeitabschnittsrechnung**, die Ursachen von **Veränderungen** der flüssigen Mittel während des Geschäftsjahres aufzeigt

- > Kameralistik! (Geldverbrauchsrechnung)
- > Im kaufmännischen Sprachgebrauch auch: Kapitalflussrechnung (= cash flow-Rechnung)

Information über **Finanzlage**

## Rechengrößen der Finanzrechnung



35

## Finanzrechnung: Schnittstelle zur Bilanz



36

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

5

Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

6

Integrierte Verbundrechnung

### Rechengrößen der Ergebnisrechnung

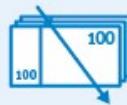
Minderungen des  
Reinvermögens.

Insbesondere  
Verbrauch von  
Vermögensgegen-  
ständen oder  
Ausgaben für die  
Inanspruchnahme  
von Gütern.

Aufwen-  
dungen

Gewinn- und  
Verlustrechnung

Erträge



Ergebnis

Mehrungen des  
Reinvermögens

(Vermögen –  
Schulden).

Insbesondere die  
Herstellung von  
Vermögensgegen-  
ständen oder  
Einnahmen aus  
dem Verkauf oder  
der Bereitstellung  
von Gütern.

## Grundsatz der Periodenabgrenzung

Grundsätze  
des Jahres-  
abschlusses

Prinzip der  
Periodisierung

Sachliche Abgrenzung

Zeitliche Abgrenzung

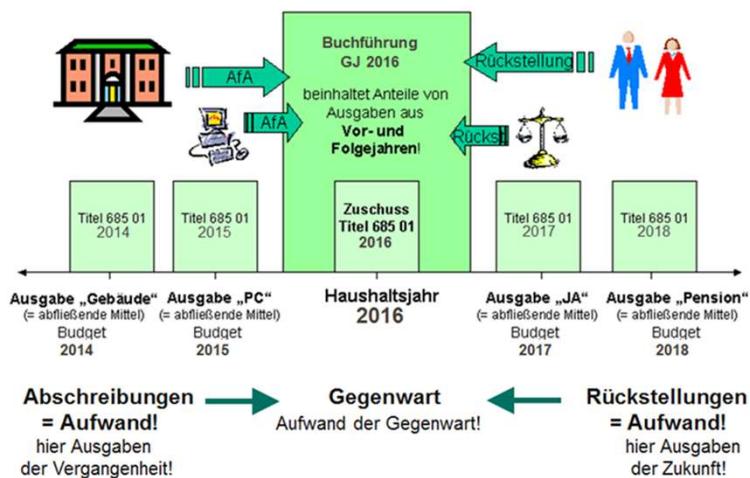
© Schäffer-Poeschl Verlag

### Grundsatz der zeitlichen Abgrenzung

- Aufwendungen und Erträge den Geschäftsjahren zuordnen, **in denen sie entstanden sind, unabhängig von den verknüpften Zahlungen**
- Zeitraumbezogene Aufwendungen und Erträge, die kontinuierlich und geschäftsjahresübergreifend anfallen, pro rata temporis (lateinisch: im Verhältnis zum Zeitraum) auf Geschäftsjahre verteilen  
> Hochschulen z.B. Vergütung Lehrbeauftragte Wintersemester!

39

## Beispiele Periodisierung (von Ausgaben)



40

## Aufbau der Erfolgsrechnung

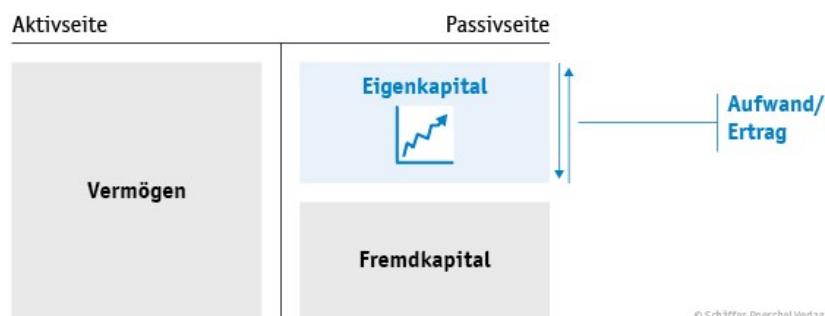
Erträge des Geschäftsjahres

- Aufwendungen des Geschäftsjahres
- = **Ergebnis des Geschäftsjahres**

- Erträge > Aufwendungen = Überschuss/Gewinn
- Erträge < Aufwendungen = Fehlbetrag/Verlust

41

## Erfolgsrechnung: Schnittstelle zur Bilanz



42

## KAUFMÄNNISCHES RECHNUNGWESEN

Agenda im Detail

1

Aufgaben und Teilsysteme des Rechnungswesens

2

Buchführung

3

Bilanz

4

Finanzrechnung

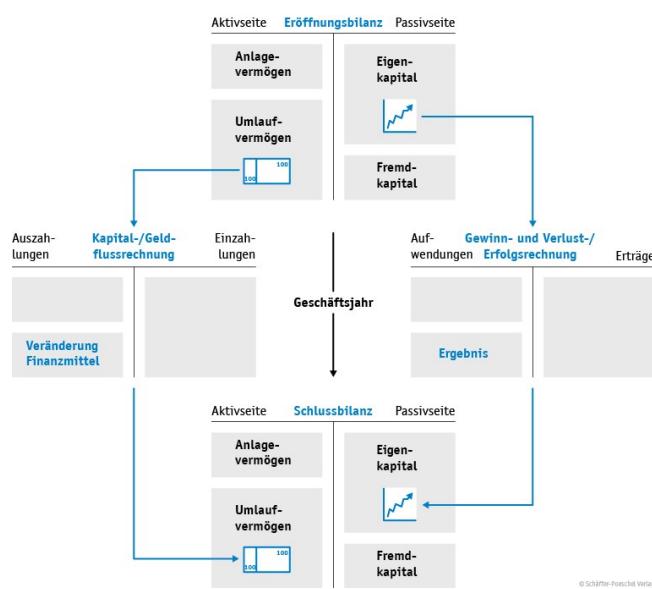
5

Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

6

Integrierte Verbundrechnung

## Zusammenhang der Teilrechnungen

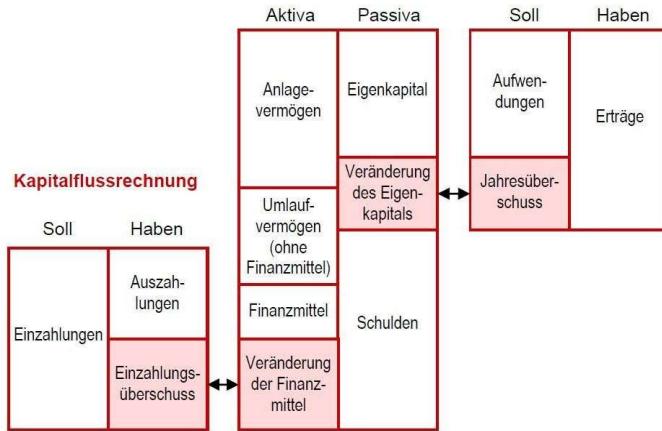


44

© Schäffer-Poeschl Verlag

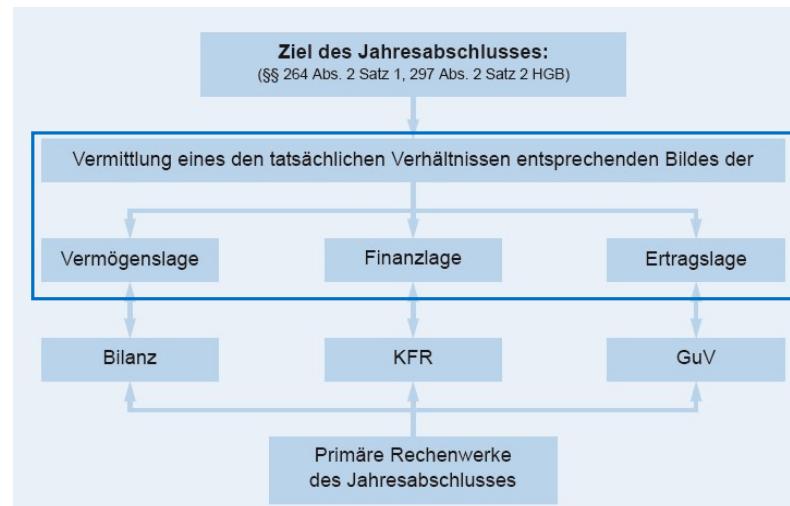
## Das doppelte (öffentliche) Rechnungswesen als „Integrierte Verbundrechnung“

Die **drei Teilsysteme** des betrieblichen Rechnungswesens sind systematisch miteinander verbunden:



45

## Ziel und Bestandteile des doppelten Jahresabschlusses



46

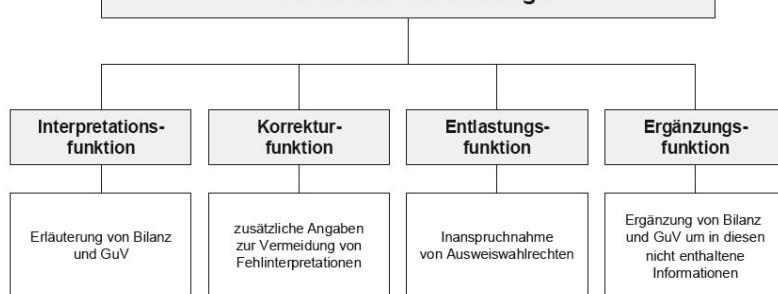
## Ergänzende Elemente

- Anhang
- Anlagengitter
- Lagebericht
- Fragekatalog nach § 53 HGrG

47

## Anhang

### Funktionen des Anhangs



48

